

Newsletter 6 (Oktober 2021 bis März 2022)



Natur- und Vogelschutz
Rheinfelden

Natur- und Vogelschutz Rheinfelden NVR

Postfach 448
4310 Rheinfelden
Schweiz
info@nv-rheinfelden.ch
www.nv-rheinfelden.ch

Liebes Mitglied des NVR

„Das schönste am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht“ (Jean Paul). Der Frühling ist definitiv angekommen. Viele Obstbäume sind am Blühen und im Wald spriesst der Bärlauch. Die Vögel kehren aus ihren Wintergebieten zurück. Die Stimmenvielfalt im Wald und in den Gärten nimmt hörbar zu.

Im vorliegenden sechsten Newsletter zeigen wir Ihnen einige ausgewählte Aktionen und Anlässe, die trotz Corona durchgeführt werden konnten.

An der Generalversammlung wurde mit der Verabschiedung unserer langjährigen Präsidentin, Daniela Müller Brodmann, und der Wahl von Albi Wuhrmann, als neuen Präsidenten, ein Stabwechsel vorgenommen. Die Mitglieder schätzten die persönlichen Begegnungen spürbar.

Das komplette Jahresprogramm 2022 finden Sie auf unserer Webseite unter www.nv-rheinfelden.ch.

*Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Frühling!
Vorstand des NVR*

Nächste Veranstaltungen

- Mai bis September:
Neophytenbekämpfung

- 4.-8. Mai
Stunde der Gartenvögel

- Sa., 21. Mai
Tag der Artenförderung auf dem Areal der Saline Riburg. Der NVR ist mit einem Informationsstand vertreten.

- Mi., 6. Juli
Jugendgruppe JUNA:
Ferienspass - Igelboxen bauen

- Sa., 27. August
Waldgang mit Stadtoberförster Kurt Steck zum Thema
„Waldentwicklung im Klimawandel“

Helferessen am 21.10.2021

Am 21. Oktober fand das traditionelle Helferessen für diejenigen Mitglieder statt, die sich aktiv an den Naturschutzanlässen engagiert haben. Einen herzlichen Dank nochmals an alle Helferinnen und Helfer. Für die Pflege und den Unterhalt unserer Naturschutzreservate sind wir sehr auf das engagierte Mitwirken von möglichst vielen Mitgliedern angewiesen. Die Arbeit „Handson“ im Feld macht übrigens auch Freude!

Biber-Exkursion vom 5. Februar 2022

Astrid Schönenberger als Biberexpertin erläuterte einer Gruppe interessierter NVR - Mitglieder in Anwil, an den beiden Talweihern, viel Wissenswertes über die dort lebende Biberkolonie. Bei kalten Temperaturen erfuhren die Teilnehmenden, dass sich seit 2014 dort eine Bibergruppe erfolgreich niedergelassen hat.

Juna RegioRheinfelden startet mit grenzüberschreitender Jugendarbeit!

Endlich ist es soweit: Die neu aufgegleiste Jugendgruppe startete Ende März mit ihrem ersten Anlass für Kinder in Möhlin, wo kleine mobile Bienengärten gebaut wurden. Der Andrang war gross!



Natur- und Vogelschutz
Rheinfelden



NVR und BUND (D) sowie weitere private MitstreiterInnen haben Ende 2021 Juna gegründet, um ein spannendes Angebot für Kids und Jugendliche rund ums Thema Natur zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte Kids können das ganze Jahr an Juna-Anlässen - zu verschiedenen Naturthemen - basteln, werken, lernen und entdecken. Damit schaffen wir eine spannende Auswahl für nachhaltige Bildung im Bereich Natur- und Umweltschutz.

Durch eine Vereinbarung mit Pro Natura profitiert Juna RegioRheinfelden von geballter Kompetenz und Unterstützung. Dafür sind wir sehr dankbar!

Gleichzeitig ist Juna RegioRheinfelden das erste grenzüberschreitende Projekt von Pro Natura. Wir leisten hier also Pilotarbeit, was uns zusätzlich motiviert und stärkt.

Informieren Sie sich über die einzelnen Anlässe und motivieren Sie Ihre Kinder und Enkel, daran teilzunehmen. Wir freuen uns auf viele naturinteressierte Kinder und Jugendliche zwischen 6-12 Jahren!

Am 9.4. dann konnten wir bereits den zweiten Anlass anbieten: Es wurden gemeinsam Spurentunnel gebastelt, um im eigenen Garten Tierspuren zu entdecken. Im Jahr des Gartenschläfers, der in unserer Region vereinzelt noch auftritt eine gute Möglichkeit, auf dessen Gefährdung hinzuweisen und über den kleinen Nager zu berichten.



Kontakt:

jugendgruppe.regiorheinfelden@pronatura.ch
www.nv-rheinfelden.ch/juna-jugendgruppe/

www.pronatura.ch/de/jugendgruppe-in-deiner-naehe

Ökologische Aufwertung Magdenerbach

Die Vorbereitungen für die Revitalisierung des Magdenerbaches laufen auf Hochtouren. Der Lachs - wenn er dann einmal bis hierher gelangt ist - soll mittels Umgestaltung des Magdenerbaches wieder heimisch werden und ablaichen können.

Dieses Projekt, das von Bund und Kanton Aargau gemeinsam durchgeführt wird, soll 2023 abgeschlossen werden. Baubeginn ist bereits im Herbst 2022. Dabei wird das Gebiet Ängi stark verändert. Der NVR ist aktiv in die Projektarbeit eingebunden und hat ein Auge darauf, dass nebst den Fischen auch Amphibien, Reptilien, Insekten und Vögel gefördert werden.



Beobachtung auf dem Rhein März 22

Kurt J. Rosenthaler hat auf der Höhe des Parkhotels eine Weisswangengans und zwei Nilgänse fotografiert

Herzlichen Dank für Meldung und Bild



Exkursion an den Klingnauer Stausee vom 19. März 22

Am 19. März führte der NVR eine Exkursion an den Klingnauer Stausee durch. Unter kundiger Leitung von Geraldine Kurman - Umweltfachfrau und Rangerin - wurden die interessierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen in die Entenkunde eingeführt und über die historische Entwicklung des Naturschutzgebietes und aktuelle Renaturierungsmassnahmen informiert.

GV vom 1. April 2022: Präsidiumswechsel im NVR

Eine Ära geht zu Ende - eine neue beginnt. An der GV vom 1. April hat Daniela Müller Brodmann nach sechs Jahren Präsidium das Szepter an Albi Wuhrmann weitergegeben. Für Ihre grossen Verdienste um den NVR hat der Verein sie zum Ehrenmitglied ernannt. Mit Daniela Müller Brodmann verliert der NVR leider auch viel biologisches Fachwissen. Mit Noah Meier ist ein junger Biologe in den Vorstand gewählt worden, der in diese Bresche springen wird.



Überdies wurden die Mitglieder informiert über Finanzen, laufende Projekte und Ausblicke ins 2022. Etwa 30 Mitglieder konnten sich dabei über die Arbeit des Vorstandes im vergangenen Jahr ein Bild machen, den neuen Präsidenten und ein neues Vorstandsmitglied wählen sowie den Jahresabschluss und das Budget 2022 gutheissen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, die geschlossen hinter dem Vorstand stehen.

Zu Beginn des Anlasses informierte Markus Kasper, Co-Präsident von Natur- und Vogelschutz Möhlin, die Mitglieder über das laufende Grossprojekt BIM «Biodiversitätsförderung im Meler Feld». Seit vier Jahren engagiert sich der Verein, den Artenschwund im Kulturland zu stoppen. Dazu konnten auf einer Ackerbaufläche von 10 Quadratkilometer über 20 Landwirte zum Schutz der Biodiversität eingebunden werden. Das Projekt läuft noch weitere sechs Jahre. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Markus Kasper ganz herzlich!

Saline Riburg: Tag der Artenförderung am Samstag, 21. Mai 2022

Die Schweizer Rheinsalinen zeigen am Wochenende vom 21. und 22. Mai auf ihren Arealen in Rheinfeldern und Schweizerhalle die Auswirkungen der Biodiversitätsfördermassnahmen, welche in den letzten Jahren auf ihren eigenen Grundstücken in vorbildlicher Form vorgenommen wurden. Der NVR wird mit einem Stand, u.a. über die Jugendgruppe JUNA, vertreten sein. Zudem präsentieren Natur- und Vogelschutzvereine der Umgebung die Resultate des Artenmonitorings, welches als Vorbereitung auf den Tag der Artenvielfalt speziell vorgenommen wurde. Die Bevölkerung ist herzlich zum Anlass eingeladen!

40. Delegiertenversammlung von BirdLife Aargau am 26. März 2022 in Lenzburg

In der Schweiz existieren 480 Natur- und Vogelschutzvereine. Der Kanton Aargau ist mit 120 Vereinen eine Hochburg des Natur- und Vogelschutzes in der Schweiz. Dem sehr gut organisierten kantonalen Verband „BirdLife Aargau“ kommt demzufolge eine grosse Bedeutung zu. An der Delegiertenversammlung in Lenzburg nahmen mit Markus Thüer, Fritz Blaser und Albi Wuhrmann gleich drei Mitglieder des Vorstandes teil. Nebst den am Morgen angebotenen Exkursionen und Vorträgen ist die Delegiertenversammlung ein wertvoller Netzwerkanlass. Sämtliche Traktanden wurden von den Delegierten einstimmig verabschiedet. Der Anlass war von der Sektion Lenzburg mit viel Liebe zum Detail organisiert. Dafür gebührt Ihnen und der Geschäftsstelle von BirdLife Aargau unser herzlichster Dank!

Nistkastenteam: Generationenwechsel

Das über viele Jahre, ja gar Jahrzehnte konstante Nistkastenteam unter Ruedi Gass mit seinen Helferinnen und Helfern hat in den Nistkastenrevieren des Rheinfelder Walds äusserst wertvolle Arbeit geleistet. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt: Peter Ritt (über 25 Jahre!), Ruedi Gass (während über 20 Jahren), Anita Bracher (15 Jahre), Michael Wyss (10 Jahre), Bärbel Anderegg (8 Jahre), Trudi Besenfelder (5 Jahre).

In den letzten beiden Jahren hat nun ein Generationenwechsel stattgefunden: Wir können eine ganze Reihe neuer Betreuerinnen und Betreuer bei uns willkommen heissen: Nadja Mury Leemann, Daniel Wisler, Marion und Martin Lustenberger, Florestan Schmid, Pascale Metzger, Magda Huber und Manuel Märki. Ruedi Gass wird das Nistkasten weiterhin leiten.

Im Rheinfelder Wald bewirtschaften wir insgesamt 18 Reviere mit 445 Nistkästen und fördern damit vor allem die Meisenarten, den Kleiber und den Trauerschnäpper. Immer wieder lassen sich darin auch Siebenschläfer und verschiedene Insekten nieder. Die Kästen sind durchschnittliche zu rund 80% belegt.

Mit unseren Förderungsprogrammen kümmern wir uns überdies um Arten wie Turmfalke, Waldkauz, Storch, Mauersegler, Mehl-, Rauch- und Uferschwalben, Wasseramsel, Schleiereulen, Steinkauz, Gartenrotschwanz, aber auch die Fledermauskolonie in der Stadtkirche, Waldameisen, u.a. Wir danken unseren Fachspezialisten, Stefan Kaiser, Werner Loser, Albi Wuhrmann, Therese Hotz, Jeannine Pauli, Urs Jost, Dorothee Sutter und neu Manuel Märki ganz herzlich für Ihr Engagement.

Falls Sie sich im Nistkastenteam oder für die Artenförderung im NVR engagieren möchten, melden Sie sich bitte beim Vorstand.

Projekt Naturraum „Alte Saline“. Es geht weiter!

Das vom NVR initiierte und von der GV 2021 bewilligte Projekt zur Bildung eines Naturraumes angrenzend an die Wohnsiedlung Alte Saline wurde von den Fachexperten des Salzgutfonds ebenfalls als sehr unterstützungswürdig eingestuft. Allerdings wurde für eine erfolgreiche Umsetzung vorausgesetzt, dass die Bedenken der Nachbarn betreffend befürchteter Geruchsemissionen der Kompostieranlage, des Missbrauchs der Brache für die lärmige Freizeitnutzung vor allem nachts und die Lärmimmissionen durch den Wasserfrosch während der Paarungszeit, beseitigt werden können. Inzwischen können wir zu diesen Punkten grünes Licht vermelden. Wir konnten mit den Nachbarn im Dialog einvernehmliche Lösungen für alle Bedenken erreichen. Dafür danken wir allen Beteiligten ganz herzlich. Das Projekt wird nun von einer Projektgruppe, wie ursprünglich vorgesehen, weiter bearbeitet.

Umsetzung der ökologischen Ausgleichsmassnahmen für den Bau der Brown Nizzola-Plattform beim Zähringer



Die für den Bau der Plattform in der Uferschutzzone geforderten ökologischen Ausgleichsmassnahmen wurden mit dem Bau der diesen Frühling fertiggestellten Plattform umgesetzt:

Auf den Bildern zu sehen sind acht Nisthilfen für Mehlschwalben und zwei Kästen für Wasserfledermäuse. Wir werden nun beobachten, ob die Nisthilfen von den Tieren angenommen werden. Den Machern sei Dank!